



Gottesnähe und Gottesferne

Gedanken zum Monatspruch September 2024



Der Prophet Jeremia schreibt sein Buch zur Zeit des zerstörten Jerusalems. Im 23. Kapitel geht es ihm um die rechte Prophetie, um die korrekte Wiedergabe des Willen Gottes. Falsche Propheten sind unterwegs, verkünden Fake-News. Jeremia verkündet, dass Gott das nicht verborgen bleibt.

Mit heutigen Worten würde Gott verkünden lassen: „Egal, ob ich in der Nähe bin oder in der Ferne - ich kriege mit, was ihr da veranstaltet und was ihr erzählt.“ im biblischen Text lesen wir weiter: (Jer 23, 24-28)

„Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR. Ich höre es wohl, was die Propheten reden, die Lüge weis-sagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt. Wann wollen doch die Propheten aufhören, die Lüge weissagen und ihres Herzens Trug weissagen und wollen, dass mein Volk meinen Namen vergesse über ihren Träumen, die einer dem andern erzählt, so wie ihre Väter meinen Namen vergaßen über dem Baal?“

Ein Prophet, der Träume hat, der erzähle Träume; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort recht.“

Das ist eine klare Ansage. Es geht nicht um eigene Träume und es geht auch nicht um Vorstellungen davon, was Gott vielleicht will oder nicht.

„Das Wort recht predigen“ sollen wir. „Allein das Wort!“ So hat Luther es ausgedrückt.

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jeremia 23, 23

**Monatspruch
September 2024**

Die Predigt biblischer Botschaften bedingt nun aber auch, dass man versucht zu interpretieren. Nicht allein wegen der vielen tausend Jahre, die zwischen der Zeit der Verfasser der Bibel und heute liegen, ist ein Transfer notwendig. Natürlich müssen wir überlegen, was uns biblische Texte heute sagen wollen. Allerdings können unsere Denk- und Diskussionsergebnisse nur Bestand haben, wenn sie mit dem

abgeglichen werden, was in der Bibel steht. Aber: **Gottes Wort lässt keine Uminterpretationen zu:**

- **Gott ist** solidarisch mit den Armen und Benachteiligten auf diesem Erdball und ruft alle, die sich weiter an Versklavung und Unterdrückung beteiligen, zur Umkehr
- **Gott ist** ein Gott des Friedens.
- **Gott hat** die Menschen gleich geschaffen, unterschiedlich aussehend zwar und mit unterschiedlichen Fähigkeiten, aber immer ausgestattet mit den gleichen Rechten (und Pflichten!)
- **Gott hat** diese Erde erschaffen als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Hier gibt es keine Priorisierung. Allenfalls hat Gott den Menschen als sein Gegenüber verantwortlich gemacht für den Fortbestand des Biotops Erde.

„Wer aber mein Wort hat, der predigt mein Wort recht.“

Gott gibt uns sein Wort und zugleich die Kraft, sein Wort in seinem Sinne in die Welt zu tragen. Das mag uns manchmal als Last erscheinen. Aber es bereitet auch große Freude, mit denen, die sich uns anschließen und mit uns auf dem Weg sind, die Zukunft zu bauen. Wir haben Gottes Wort. Und wenn wir es „recht predigen“, werden wir ihn als Begleiter haben, manchmal nahe bei uns und manchmal auch in der Ferne, aber immer präsent.

Bernhard Wibben



Die nächsten
GOTTESDIENSTE
jeweils um 10 Uhr
im Gemeindezentrum Polch

Sonntag, 01.09.2024
Prediger: Volker Enkelmann

Sonntag, 08.09.2024
Prediger: Manfred Brechtel

Sonntag, 15.09.2024
Predigerin: Roswitha Tramm



KiBiZ
(Kinder-Bibel-Zeit)

Kindergottesdienst
für Kinder von 4 - 12 Jahren
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
samstags von 10 bis 12 Uhr

GRUPPEN LADEN EIN:

Glauben im Gespräch (GIG)
14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmandenunterricht**
mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch
mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

**Blockflötenensemble
„viva la musica“**
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe
14-tägig - wieder am 29.08.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA
für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr

**LUST am
TROMMELN ??**
Die Percussiongruppe
wünscht sich Verstärkung.

Proben: jeweils 14-tägig donnerstags
von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr.

Infos bei Ute Kloß 02654 - 3090

**Alle Termine aktuell auf
www.evangelisch-im-maifeld.de**



Lasst uns im Gespräch bleiben

Friedensgedanken zu Psalm 85



Die BeterInnen von Psalm 85 sprechen eigentlich ein Klagegebet. Aber am Anfang erinnern sie sich an gute Zeiten. Gott hatte doch die Liebe zu diesem Volk der PsalmbeterInnen gezeigt. Sie hatten vieles falsch gemacht, Aber Gott hatte alles vergeben. Er hatte seine ganze Wut zurückgenommen. Das Geschick des ganzen Volkes hatte sich zum Guten verändert. Wahrscheinlich erinnern sich die BeterInnen an die Zeit kurz nach dem babylonischen Exil. Die Zerstörung des Landes und des Tempels lagen schon Jahrzehnte zurück, aber die Verzweiflung hielt lange an. Bis dann die Unterdrücker, die Babylonier, selbst besiegt wurden. Viele Israeliten kamen aus der babylonischen Gefangenschaft zurück. Und sie hatten die Energie, neu anzufangen. Sie bauten den Tempel wieder auf. Sie wollten einen Neuanfang, ein Reich, in dem es allen gut ging, eine Nähe zu Gott, der zufrieden mit seinem Volk war.

Aber diese Anfangsenergie verpuffte schnell. Die kleine Provinz Jehud, die von dem „Land, in dem Milch und Honig fließt,“ übrig geblieben war, blieb ein Spielball der Großmächte. Und noch schlimmer: Auch im eigenen Land ging die Schere zwischen arm und reich, zwischen

Mächtigen und Ohnmächtigen immer weiter auseinander. Nichts in der Realität des verbliebenen Volkes Israel entsprach dem Gerechtigkeitswillen Gottes. **Darunter leiden die BeterInnen.**

Du, GOTT, hast (doch) dein Land geliebt, du hast das Geschick Jakobs gewendet. Willst du (jetzt) auf Dauer wutschnauben über uns, willst du dein Wutschnauben in die Länge ziehen von Generation zu Generation? Willst du nicht umkehren, uns Leben schenken, damit sich dein Volk an dir freut? Hören will ich, was GOTT reden wird: Solidarität und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Frieden haben berührt. Wahrheit wird aus der Erde sprießen und Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen (Ps 85,2.6-7.9a.11-12, eigene Übersetzung)

Und hier geschieht etwas in der Glaubensbeziehung des Volkes Israel zu Gott, das vielen von uns fremd ist. Sie suchen die Ursache ihrer Unheilserfahrung in der Beziehung zu Gott: Gott ist zornig, deswegen geht es ihnen so schlecht. Ich verstehe, dass viele von uns, gerade viele Frauen, mit dem Bild des zornigen Gottes Schwierigkeiten haben, weil es schnell mit der Vorstellung eines gewalttätigen Mannes verbun-

den wird. Aber es geht viel verloren, wenn nur noch über die Liebe und Güte und über den Trost durch Gott die Rede ist. Ich persönlich brauche die Vorstellung von Gott als Gegenüber, und ich kann mir Gott auch gut als zornige Frau vorstellen. So plastisch spricht die Bibel, auch hier unser Psalm, von Gottes Zorn. Das Wort „af“ kann auch Nase heißen und meint das Wutschnauben. Kein Wunder, dass Gott wütend ist, wenn sie das Unrecht sieht, das geschieht, oft genug auch noch in ihrem Namen. Das spüren die BeterInnen. Und hier bitten sie um Veränderung. Gott hat doch schon mal ihren Zorn verrauchen lassen. Sie wollen ihre Zuwendung erfahren, den Frieden, der von ihr ausgehen kann. - Vielleicht täte es uns gut, wenn wir auch so beten könnten: Gott auf ihren Zorn ansprechen und um das Ende des Zornes bitten.

Es geht um Kommunikation, es geht darum, im Gespräch zu bleiben. So geschieht wirklich etwas Neues, über verklärte Erinnerungen hinaus. Das ist für mich der Schlüssel. Nur mit ihm ist der Weg zum Frieden, den sich die BeterInnen wünschen, wirklich gangbar. Die BeterInnen wollen hören, wie eine neue Realität angesprochen und damit angestoßen wird. Und sie signalisieren, dass sie im Gespräch bleiben wollen, miteinander und mit Gott.

Und das bleibt anspruchsvoll. Denn das schöne, heile Bild von Güte und Wahrheit, die sich treffen und von Gerechtigkeit und Frieden, die sich küssen, ist zu schön gemalt und entspricht nicht dem, was im hebräischen Text steht. Gerechtigkeit und Frieden küssen bzw. berühren, aber nicht sich, sondern ein nicht genanntes Gegenüber.

Und schließlich kann das gleiche Wort auch kämpfen heißen. Und was passiert wirklich, wenn Güte und Wahrheit sich treffen? Könnten sie nicht auch in Streit geraten? Jüdische Ausleger bringen das sehr plastisch zum Ausdruck: Sie erzählen, dass die Dienstengel bei der Erschaffung des Menschen miteinander stritten. Die Güteengel plädierten für die Erschaffung des Menschen, weil sie seine Liebe erwarteten, aber die Wahrheitsengel hielten dagegen: „Alles, was er tut, wird Lüge sein.“

Die Gerechtigkeitsengel erwarteten vom Menschen gerechte Taten und wollten, dass Gott sie erschafft. Die Friedensengel empörten sich: „Alles, was der Mensch tun wird, ist Streit.“ - Aber während sie noch stritten, erschuf Gott schon den Menschen. Gott scheint bereit zu sein, mit der vorläufigen Ungeklärtheit der Probleme zwischen Güte und Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden zu leben. Sie erwartet, dass weiter miteinander geredet wird. Und sie hofft, dass die Heilmächte zusammenkommen. So bleiben Realismus und Hoffnung beieinander stehen und können sich verbinden.

Ist diese in himmlische Sphären gerückte Vieldeutigkeit zu kompliziert? Ich glaube, nicht. Denn sie will uns auf das Gespräch hinweisen, ohne das Frieden nicht möglich ist, durch alle Konflikte, Missverständnisse, Streit und Zorn hindurch. Wir bleiben in der Beziehung. Das Hervorrufen guter Erinnerungen kann helfen. Wirklich weiter kommen wir aber durch ein wirkliches Gespräch, das alles will und alles erhofft: Den ganzen Frieden, der alle einschließt.

Ingo Schrooten

Unsere Gottesdienste
(jew. 10 Uhr, Gemeindezentrum)

Sonntag, 08.09.2024

Prediger: Manfred Brechtel

Sonntag, 15.09.2024

Predigerin: Roswitha Tramm

Unsere GRUPPEN:

Glauben im Gespräch (GIG)

14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmand*innenunterricht**
mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch
mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

Blockflötenensemble
„viva la musica“

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe

14-tägig - wieder am 12.09.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA

für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr



**MIRJAM
SONNTAG
22. SEPTEMBER 2024**

**NUR KEINEN
STREIT
VERMEIDEN**

**NEUE WEGE
FINDEN**

Mirjam, die Schwester von Mose und Aaron, war eine Visionärin, eine Kämpferin für die Freiheit, eine Streiterin für das Recht und eine Leitfigur für uns heute.

1998 beschloss die Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland, einen „Mirjam-Sonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen“ einzuführen. Dies war der Abschluss einer ökumenischen Dekade (1988-1998), die sich mit dem Thema Frauen in der Kirche und in der Gesellschaft beschäftigte. Jedes Jahr werden biblische und außerbiblische Frauen unter einem Thema unter Einbezug zu unserem Leben vorgestellt. In diesem Jahr ist das Thema:

NUR KEINEN STREIT VERMEIDEN - NEUE WEGE FINDEN

Beim Streiten geht es weder darum, Macht zu gewinnen, noch geht es um Rechthaberei. Das Konstrukt „Frauen arbeiten – Männer leiten“ ist aufzubrechen. Einfacher ausgedrückt: Wir wollen die Hälfte des Himmels und das auch auf Erden. Immer noch müssen wir Frauen es lernen, uns für unsere Vorstellungen von Frieden, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit selbst einzusetzen. Wir müssen klare

Positionen beziehen, wenn wir auf Missstände aufmerksam machen wollen, um einen Prozess des Wandels zu erreichen und dabei, wenn nötig, einem Streit auch nicht ausweichen. Wer so handelt, muss mit viel Gegenwind sowohl aus der Kirche als auch aus der öffentlichen Gesellschaft rechnen.

Mirjam, die das Handeln ihres Bruders Mose im Gespräch mit ihrem Bruder Aaron kritisch hinterfragte, wird von Gott für einige Zeit mit Aussatz bestraft. Das wirkliche Problem war, dass Mirjam, eine Frau, durch ihr kritisches Hinterfragen nicht nur Moses männliche Autorität, sondern auch die göttliche Autorität in Frage stellt.

Die Reihe der Frauen, die sich für die Rechte der Frauen in Gesellschaft und Kirche eingesetzt haben, wie die Reihe der Frauen, die sich gegen politische und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten eingesetzt haben, ist sehr lang. Viele von ihnen haben Repressalien erfahren, die bis hin zur Tötung reichten. Die kritische Theologin Dorothee Sölle erhielt keinen Lehrstuhl in Deutschland. Die Iranerin Narges Mohammadi bezog eine klare Position und setzte sich für die Menschenrechte in ihrem Land ein. 2023 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Seit 1998 ist sie abgesehen von mehreren kurzen Unterbrechungen in iranischen Gefängnissen inhaftiert.

Es waren Frauen, die das Göttliche in sich und der Welt spürten. Sie erhoben den Anspruch auf den weiblichen Teil dieser Welt. Sie wollten nicht ausgeschlossen

sein, weder von Bildung noch von Einfluss auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben. Sie wollten ein freies und nicht ein in Abhängigkeiten gefangenes Leben führen. Sie handelten verantwortlich aus einer tiefen inneren Erkenntnis heraus.

Im Gottesdienst am Mirjam-Sonntag wollen wir zwei Frauen vorstellen. Sojourner Truth und Azucena Villaflor de Vicenti. Sojourner Truth wurde als Sklavin in Nordamerika geboren. Sie war die erste schwarze Aktivistin. Sie kämpfte gegen die Sklaverei, war Wanderpredigerin und Kämpferin für die Rechte der Frauen. Azucena Villaflor de Vicenti war eine argentinische Sozialaktivistin. Während der in Argentinien herrschenden Militärdiktatur wurden Menschen willkürlich verhaftet, verschleppt und ermordet. Azucena war eine der Gründerinnen der Mütter der Plaza de Mayo. Es waren Mütter, die wissen wollten, was mit ihren Kindern geschehen war.

**Shalom
Mechthild Gerber,
Annegret Klasen,
Roswitha Tramm**



Grafik: Konstanze Ebel

**Die nächsten
GOTTESDIENSTE**
jeweils um 10 Uhr
im Gemeindezentrum Polch

Sonntag, 15.09.2024
Predigerin: Roswitha Tramm

**Sonntag, 22.09.2024
MIRJAM - SONNTAG**
Gottesdienst „Von uns für Euch“
Vorbereitet und gestaltet vom
Mirjam-Team

Sonntag, 29.09.2024
Prediger: Volker Enkelmann



KiBiZ
(Kinder-Bibel-Zeit)

Kindergottesdienst
für Kinder von 4 - 12 Jahren
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
samstags von 10 bis 12 Uhr

GRUPPEN LADEN EIN:

Glauben im Gespräch (GIG)
14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmandenunterricht**
mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch
mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

Blockflötenensemble
„viva la musica“
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe
14-tägig - wieder am 12.09.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA
für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr

LUST am TROMMELN ??
Die Percussiongruppe wünscht sich
Verstärkung.
Proben: jeweils 14-tägig donnerstags
von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr?
Infos bei Ute Kloß 02654 - 3090

**Alle Termine aktuell auf
www.evangelisch-im-maifeld.de**



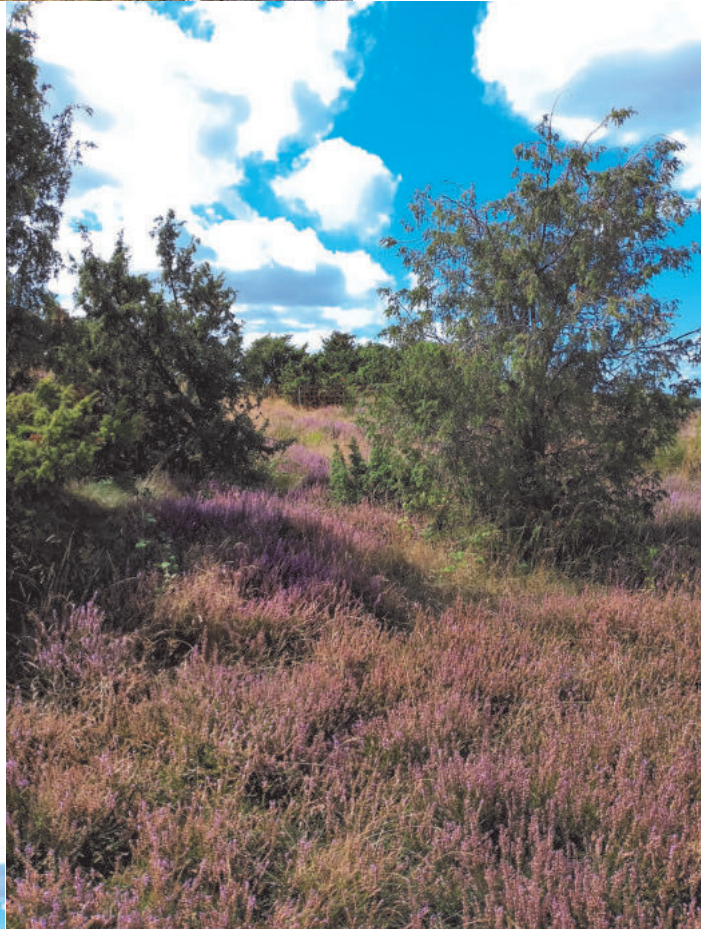
Denn das Gute liegt so nah!

Chorausflug in die Wacholderheide



Gemeinsames Singen macht Spaß. Diesem Motto folgt der Spiritual-Chor Polch, unser Kirchenchor, seit nunmehr fast 30 Jahren. Allerdings soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen, und auch nicht das gemeinsame Feiern. Und das findet statt bei den jährlichen Chorfahrten, bei der Fete nach dem Tunnelkonzert, bei Weihnachtsfeiern - und auch bei Wanderungen und Ausflügen.

Am 25. August machten sich die wanderfreudigen Choris auf in die Wacholderheide bei Langscheid, ganz in der Nähe übrigens, nur 30 Autominuten von Polch entfernt. Beim Wandern erlebten sie die volle Pracht der Heidelandschaft. Das gemütliche Zusammensein nach der Wanderung in der Wacholderhütte, bei dem auch



die Nichtwanderer dazu kamen, war erholsam und wurde von allen genossen. Aber Bilder erzählen ja bekanntlich mehr als Worte.

Text/ Fotos:
Bernhard Wibben



Die nächsten **GOTTESDIENSTE**

jeweils um 10 Uhr
im Gemeindezentrum Polch

Sonntag, 22.09.2024
MIRJAM - SONNTAG
Gottesdienst „Von uns für Euch“
Vorbereitet und gestaltet vom
Mirjam-Team

Sonntag, 29.09.2024
Prediger: Volker Enkelmann

Sonntag, 06.10.2024
Gottesdienst „Von uns für Euch“
zum **ERNTE-DANKFEST**
mit den KiBiZ-Kindern



KiBiZ
(Kinder-Bibel-Zeit)

Kindergottesdienst
für Kinder von 4 - 12 Jahren
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
samstags von 10 bis 12 Uhr

GRUPPEN LADEN EIN:

Glauben im Gespräch (GIG)
14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmandenunterricht**
mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch
mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

**Blockflötenensemble
„viva la musica“**
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe
14-tägig - wieder am 24.09.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA
für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr

LUST am TROMMELN ??

Die Percussiongruppe wünscht sich
Verstärkung.

Proben: jeweils 14-tägig donnerstags
von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr?

Infos bei Ute Kloß 02654 - 3090

Alle Termine aktuell auf
www.evangelisch-im-maifeld.de



Bunt sind schon die Wälder

KinderBibelZeit und Festgottesdienst zum Erntedankfest



Foto: Eva Wigner

1. Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

2. Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfersiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

4. Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
Winken und beginnen
frohen Erntetanz.

Der Text wurde 1782 vom Schweizer Dichter Johann Gaudenz von Salis-Seewis unter dem Titel Herbstlied in sieben Strophen verfasst. Die Musik dazu wurde 1799 von dem deutschen Komponisten Johann Friedrich Reichardt (1752–1814) komponiert.

KinderBibelZeit (KIBIZ)
Samstag, 05. Oktober 2024
von 10 – 15 Uhr
im
Evang. Gemeindezentrum Polch

Wir bereiten den Familiengottesdienst zum Erntedankfest vor.

Bitte beachten:
Längere Zeit als normales KIBIZ
und mit Mittagessen.

Teilnehmen können alle Kinder von 4 - 12 Jahren. Wünschenswert ist es, dass sie auch am Festgottesdienst am 06.10.24 teilnehmen können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Teilnehmer*innen-Beitrag:
2 Euro/ Kind
für Material und Mittagessen.

Sonntag, 06. Oktober 2024
um 10 Uhr

**Feierlicher
Familiengottesdienst
zum Erntedankfest**

im
Evang. Gemeindezentrum Polch

**Die nächsten
GOTTESDIENSTE**
jeweils um 10 Uhr

Sonntag, 29.09.2024
Prediger: Volker Enkelmann

Sonntag, 06.10.2024
Gottesdienst
„Von uns für Euch“
zum ERNTEDANKFEST
mit den KiBiZ-Kindern

Sonntag, 13.10.2024
Prediger: Volker Enkelmann



KIBIZ
(Kinder-Bibel-Zeit)

Kindergottesdienst
für Kinder von 4 - 12 Jahren

14-tägig - ungerade Kalenderwochen

LUST am TROMMELN ? ?

Die Percussiongruppe wünscht sich Verstärkung.

Proben: jeweils 14-tägig donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr?

Infos bei Ute Kloß 026 54 - 3090

GRUPPEN LADEN EIN:

Glauben im Gespräch (GIG)
14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmandenunterricht**
mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch
mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

**Blockflötenensemble
„viva la musica“**
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe
14-tägig - wieder am 26.09.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA
für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr

Alle Termine aktuell auf
www.evangelisch-im-maifeld.de



Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie
ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klgl 3,22-23 (L)

Gedanken zum Monatsspruch Oktober 2024



Klagelieder könnten wir heute viele singen. Die Unzufriedenheit in unserem Land ist groß. Die Probleme werden anscheinend sogar permanent größer, die mit dem Klima, die mit der Migration, die mit den Arbeitsstellen, die mit der Armut usw..

Auch über unsere Versuche, die Problem zu lösen, könnten wir Klagelieder singen: Die Klimakatastrophen häufen sich nicht nur bei uns, sondern weltweit. Fruchtbare Regionen der Erde werden zu Dürrezonen oder durch Stürme und Hochwasser zerstört. Und es gibt nur noch wenige Länder auf dem Erdball, die von Kriegen verschont sind. Auch bei uns sorgt man sich um kriegerische Bedrohungen.

All das sind Anlässe zu Klageliedern. All das sind aber auch Aufrufe, sich als Menschheit zu solidarisieren, an einem Strang zu ziehen und weltweiten Frieden herbeizuführen

oder endlich die schädlichen Veränderungen des Klimas zu stoppen.

Tröstlich ist, was uns der Monatsspruch für den Oktober vermitteln wir. Die Güte und Barmherzigkeit Gottes hat noch kein Ende.

Ich gebe zu, dass mich das wundert. Was muss dieser Gott aushalten, welche fatalen Irrwege seiner göttlichen Ebenbilder muss er mit ansehen? Welche Unvernunft, welche tausendfachen Verstöße gegen seine Gebote muss er ertragen?



Und immer noch ist seine Geduld mit uns nicht am Ende, immer noch schenkt er uns jeden Morgen neu seine Güte und bleibt uns treu!

Ich hoffe darauf und setze mich dafür ein, dass wir das bald kapieren. Immer noch wird uns die Chance gegeben, auf die rechten Wege zurückzukehren. Immer noch können wir uns und die Welt positiv verändern.

Wir müssen es nur tun. Wir müssen aufhören, uns aus welchen Gründen auch immer Schaden zuzufügen. Wir müssen anfangen, unsere Mitmenschen in den Blick zu nehmen, hier und weltweit.

Und wir müssen versuchen, uns am eigenen Schopf aus dem Sumpf der Unmenschlichkeit, den wir selbst ange richtet haben, heraus zu ziehen. Und das nicht morgen erst, sondern jetzt und sofort. Dann wird spürbar, dass Gott uns nicht umsonst mit seiner Güte umgibt. Nur dann!

Bernhard Wibben

Die nächsten GOTTESDIENSTE

jeweils um 10 Uhr
im Gemeindezentrum Polch

Sonntag, 06.10.2024

Gottesdienst „Von uns für Euch“
zum **ERNTEDANKFEST**
mit den KiBiZ-Kindern

Sonntag, 13.10.2024

Prediger: Volker Enkelmann

Sonntag, 20.10.2024

Predigerin: Roswitha Tramm



KiBiZ
(Kinder-Bibel-Zeit)

Kindergottesdienst
für Kinder von 4 - 12 Jahren
14-tägig - ungerade Kalenderwochen
samstags von 10 bis 12 Uhr

GRUPPEN LADEN EIN:

Glauben im Gespräch (GIG)

14-tägig - gerade Kalenderwochen
montags 19:00 - 21:00 Uhr

**Mitarbeiterkreis für den
Konfirmandenunterricht**

mittwochs 18:30 - 21:00 Uhr

Spiritual-Chor Polch

mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr

Percussiongruppe

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

**Blockflötenensemble
„viva la musica“**

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
montags 19:45 - 21:15 Uhr

Frauenhilfe

14-tägig - wieder am 10.10.2024
donnerstags um 14:30 Uhr

Selbsthilfegruppe ARA

für Menschen mit Depressionen
14-tägig - gerade Wochen
dienstags 19:30 Uhr
Kontakt: 0176 5 235 7 253

Polch am Brett

14-tägig - ungerade Kalenderwochen
freitags ab 18 Uhr

LUST am TROMMELN ??

Die Percussiongruppe wünscht sich
Verstärkung.

Proben: jeweils 14-tägig donnerstags
von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr?

Infos bei Ute Kloß 02654 - 3090

Alle Termine aktuell auf
www.evangelisch-im-maifeld.de